

Bildstöckli (Alberenberg)

Kategorie

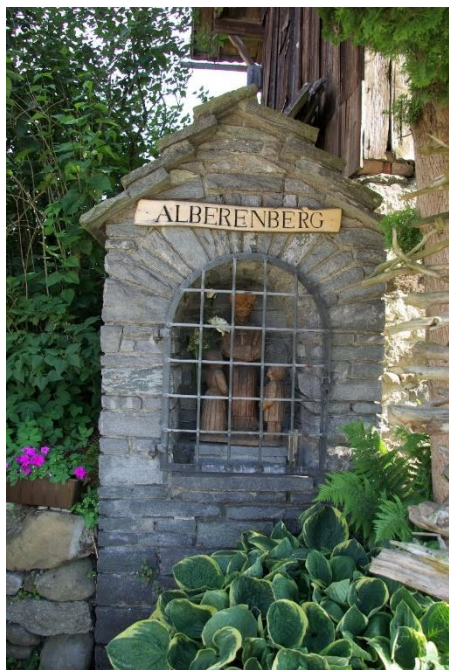
Ekklesionym (Sakralbau).

Bedeutung

«Bildstock im Weiler Alberenberg».

Bemerkungen

Das *Bildstöckli Alberenberg* ist bereits 1912 erwähnt, als in einem Kaufbrief die Unterhaltungspflicht für den Bildstock auf den Erwerber der Liegenschaft übertragen wurde. Auf der Seite des gemauerten Bildstöcklis wird als Renovationsjahr 1949 angegeben. Es zeigt eine Skulptur mit der Muttergottes sowie zwei Kindern. Es handelt sich um das Motiv der Marienerscheinung von La Salette 1846, als am 19. September zwei Kindern aus Corps die Muttergottes auf einer einsamen Alp über La Salette erscheint, dem 11jährigen Maximin Giraud und der 15jährigen Melanie Calvat. Auf dem Haupt von Maria leuchtet ein Diadem und auf ihrer Brust ein Kreuz, mit Hammer und Zange auf dem Querbalken. Missionare von La Salette (Salettiner) hatten 1924 die Liegenschaft Untere Waid gekauft, um eine Missionsschule zu eröffnen. Am 2. Februar 2013 wurde die Schweizer Provinz der Salettiner aufgehoben und als Schweizer Distrikt in die Polnische Provinz integriert.



Lokalisierung

Parzellenummer: 274.

Kartenausschnitte: 03_Alberenberg.

Belege

2017: Bildstöggli
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 13.

Deutung

«Bildstock im Weiler Alberenberg».

Bildstöcke sind typischerweise kleine Häuschen, die ein Heiligenbild oder ein Bild mit einer biblischen Szene enthalten und an aussichtsreicher oder zentraler Stelle, zum Beispiel an Wegkreuzungen, stehen. Sie sind in unserem Gebiet seit dem 14. Jahrhundert üblich (vergleiche zu «Bild»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 70).